

ZWISCHEN- MITTEILUNG

1. JANUAR
BIS 31. MÄRZ 2022

WWW.DURR-GROUP.COM

DÜRR GROUP.



INHALT

3	Kennzahlen Dürr-Konzern
4	Überblick Q1 2022
5	Konzernlagebericht
23	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
24	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
25	Konzernbilanz
27	Konzern-Kapitalflussrechnung
29	Konzern-Eigenkapitalpiegel
30	Finanzkalender
30	Kontakt

Titelbild

Produktionstechnik für klimafreundliche Holzhäuser: Immer mehr Bauherren entscheiden sich für Gebäude aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Holzhäuser sind klimafreundlich und lassen sich schnell errichten, da die vorgefertigten Bauelemente vor Ort nur noch zusammengefügt werden müssen. HOMAG bietet innovative Technik für eine hochautomatisierte Produktion der Elemente.

KENNZAHLEN DÜRR-KONZERN

		1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Auftragseingang	Mio. €	1.400,5	1.032,2
Auftragsbestand (31.3.)	Mio. €	3.897,2	2.902,7
Umsatz	Mio. €	905,7	789,8
Bruttoergebnis	Mio. €	213,8	178,0
EBITDA	Mio. €	74,7	53,5
EBIT	Mio. €	43,7	24,1
EBIT vor Sondereffekten ¹	Mio. €	44,6	29,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	27,1	8,5
Bruttomarge	%	23,6	22,5
EBIT-Marge	%	4,8	3,0
EBIT-Marge vor Sondereffekten ¹	%	4,9	3,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	105,7	91,9
Free Cashflow	Mio. €	74,8	65,7
Investitionen	Mio. €	31,6	19,4
Bilanzsumme (31.3.)	Mio. €	4.393,6	4.297,7
Eigenkapital (mit Fremdanteilen) (31.3.)	Mio. €	1.059,0	934,0
Eigenkapitalquote (31.3.)	%	24,1	21,7
Gearing (31.3.)	%	1,1	9,8
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ²		0,0	0,8
ROCE ²	%	16,2	9,0
Nettofinanzstatus (31.3.)	Mio. €	-11,4	-101,7
Net Working Capital (31.3.)	Mio. €	366,9	405,5
Beschäftigte (31.3.)		17.926	16.984
Dürr-Aktie (ISIN: DE0005565204)			
Höchst	€	42,60	44,08
Tiefst	€	26,80	31,06
Schluss	€	26,82	37,22
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	159.499	177.102
Anzahl der Aktien (durchschnittlich gewichtet)	Tsd.	69.202	69.202
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,38	0,13
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,36	0,13

¹ Sondereffekte: Q1 2022: -0,9 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -5,1 Mio. €), Q1 2021: -5,2 Mio. €

² annualisiert

ÜBERBLICK Q1 2022

REKORDAUFTRAGSEINGANG, HOHER FREE CASHFLOW, ZUNEHMENDE LIEFERKETTENPROBLEME

- Auftragseingang: neuer Quartalsrekord von 1.400,5 Mio. € (+35,7 % vs. Q1 2021)
 - Anhaltend starke Nachfrage bei HOMAG
 - Hohe Zuwächse im Automotive-Geschäft
 - Alle Divisions mit Steigerungen
- Umsatz deutlich verbessert gegenüber Q1 2021: +14,7 % auf 905,7 Mio. €
 - Aber Beeinträchtigungen durch Lieferkettenprobleme
- Service: weiteres Wachstum, Umsatzanteil bei 30,6 %
- Sehr hohe Book-to-Bill-Ratio von 1,55; Auftragsbestand erreicht Höchstwert (3.897,2 Mio. €)
- EBIT verbessert, aber zunehmende Belastungen durch Lieferkettenprobleme
 - Vor Sondereffekten: 44,6 Mio. € (+52,7 %), 4,9 % Marge
 - Hohe Bruttomarge von 23,6 %
 - Mehraufwand durch Material- und Logistikkengpässe
- Positive Wechselkurseffekte bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis
- Starker Cashflow
 - Free Cashflow mit 74,8 Mio. € über hohem Vorjahreswert (65,7 Mio. €)
 - Net Working Capital mit 366,9 Mio. € auf niedrigem Niveau
- Nettofinanzstatus annähernd ausgeglichen (-11,4 Mio. €)
- Jahresprognose für Ergebnis am 2. Mai angepasst
 - Keine signifikante Verbesserung der Lieferkettensituation vor Q4 2022
 - Neue Ergebnisziele
 - EBIT-Marge vor Sondereffekten: 5,0 bis 6,5 % (zuvor: 6,5 bis 7,5 %)
 - EBIT-Marge nach Sondereffekten: 4,4 bis 5,9 % (zuvor: 5,9 bis 6,9 %)
 - Auftragseingang: Prognose unverändert bei 4.100 bis 4.400 Mio. €
 - Umsatz: Prognose unverändert bei 3.900 bis 4.200 Mio. €
 - Free Cashflow: Prognose unverändert bei 50 bis 100 Mio. €

KONZERNLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Trotz Lieferengpässen waren die ersten beiden Monate des Jahres von einer weiteren wirtschaftlichen Erholung geprägt. Der Kriegsbeginn in der Ukraine am 24. Februar veränderte dann die Weltlage – auch in ökonomischer Hinsicht. Insbesondere die Sanktionen gegen Russland und die eingeschränkte Produktion in der Ukraine sorgten für Rohstoff- und Energieknappheit sowie zusätzliche Lieferkettenprobleme. Die Inflationsraten stiegen drastisch an. In etlichen reifen Volkswirtschaften, einschließlich der USA und einiger europäischer Länder, erreichten sie den höchsten Stand seit über 40 Jahren. Entsprechend verstärkt sich der Druck zu einer strafferen Geldpolitik der Zentralbanken. Die Staaten sehen sich hohen Ausgaben für Sicherheit, Energieversorgung und den sozialen Ausgleich gegenüber. Gleichzeitig nehmen die pandemiebedingten Einschränkungen fast weltweit ab, die strikte Pandemiepolitik in China sorgt jedoch mit teils großflächigen Lockdowns für neue Risiken für die Unternehmen. Die wirtschaftliche Unsicherheit ist deutlich gestiegen.

Den guten Auftragseingängen im deutschen Maschinen- und Anlagenbau bis Februar folgte nach Kriegsbeginn am 24. Februar ein schwacher März. Im Dreimonatszeitraum Januar bis März 2022 betrug das preisbereinigte Wachstum 7 %. Es ist davon auszugehen, dass Lieferkettenprobleme und Kostensteigerungen die Branche im Jahresverlauf beeinträchtigen werden.

Insbesondere in der europäischen Automobilindustrie hat sich die Invasion in der Ukraine unmittelbar ausgewirkt. Neben der allgemein angespannten Versorgungslage, beispielsweise bei Halbleitern, fehlten plötzlich etwa Kabelbäume aus der Ukraine; Automobilwerke mussten ihre Produktion zeitweise drosseln oder aussetzen.

GESCHÄFTSVERLAUF

HINWEISE ZUM VORJAHRESVERGLEICH

Die Geschäftszahlen für das erste Quartal 2022 enthalten die Beiträge folgender akquirierter Gesellschaften, die im Vorjahreszeitraum noch nicht beziehungsweise nicht während der gesamten drei Monate konsolidiert wurden:

- Teamtechnik-Gruppe (Paint and Final Assembly Systems, vollkonsolidiert seit 5. Februar 2021)
- Cogiscan Inc. (Paint and Final Assembly Systems, vollkonsolidiert seit 15. Februar 2021)
- Kallesoe Machinery A/S (Woodworking Machinery and Systems, vollkonsolidiert seit 28. April 2021)
- Hekuma GmbH (Paint and Final Assembly Systems, vollkonsolidiert seit 30. Juli 2021)
- Roomle GmbH (Woodworking Machinery and Systems, vollkonsolidiert seit 13. August 2021)

Der Gesamteffekt aus diesen akquirierten Gesellschaften belief sich im ersten Quartal 2022 beim Umsatz auf 31,7 Mio. €, beim Auftragseingang auf 29,3 Mio. € und beim EBIT auf 3,7 Mio. €. Das EBIT war von einem hohen positiven Sondereffekt durch die Beilegung eines Rechtsstreits bei Hekuma geprägt. Ausführliche Informationen zu den akquirierten Unternehmen enthält der Geschäftsbericht 2021 auf den Seiten 27/28, 34, 95 sowie 172 bis 176.

Zum 1. Januar 2022 haben wir das bislang in der Division Woodworking Machinery and Systems beheimatete Tooling-Geschäft der Division Measuring and Process Systems zugeordnet. Neben einem kleinen Geschäftsbereich bei der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Stiles Machinery Inc. geht es dabei insbesondere um die Geschäftsaktivitäten der Benz GmbH Werkzeugsysteme. Benz ist einer der weltweit führenden Anbieter von Komponenten und Systemen der Werkzeug- und Maschinenteknik. Das Produktportfolio umfasst metall-, holz- und verbundwerkstoffverarbeitende Werkzeugsysteme für Drehmaschinen, Bearbeitungszentren und Transferstraßen. Das Tooling-Geschäft hat rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte im Jahr 2021 einen Umsatz von rund 50 Mio. €. Ziel der Neuordnung ist der weitere Ausbau des Industrie- und Automobilgeschäfts von Benz außerhalb der Holzindustrie.

Aufgrund der Umgliederung weisen wir in den Divisions ab sofort auch konzerninterne Umsätze mit anderen Divisions aus. Diese Umsätze werden auf Konzernebene in der Konsolidierung wieder bereinigt. Die umgegliederten Tooling-Einheiten machen einen wesentlichen Teil des Geschäfts mit Lösungen für die Holzindustrie und liefern intern an die Division Woodworking Machinery and Systems, wo die daraus resultierenden externen Umsätze ausgewiesen werden. Vor diesem Hintergrund ist das Holzindustriegeschäft der umgegliederten Tooling-Einheiten in den Kennzahlen beider Divisions enthalten. Nach der Umgliederung der Aktivitäten und der Anpassung im Ausweis wäre der Umsatz 2021 bei Measuring and Process Systems um 50 Mio. € höher, bei Woodworking Machinery um rund 25 Mio. € niedriger gewesen. Die konzerninternen Umsätze zwischen den anderen Divisions sind sehr gering. Zur besseren Vergleichbarkeit haben wir die Division-Werte für das erste Quartal 2021 angepasst (siehe dazu den Segmentbericht auf Seite 14).

AUFTRAGSEINGANG, UMSATZ, AUFTRAGSBESTAND

Mio. €	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Auftragseingang	1.400,5	1.032,2
Umsatz	905,7	789,8
Auftragsbestand (31.3.)	3.897,2	2.902,7

AUFTRAGSEINGANG ERREICHT NEUEN QUARTALSREKORD

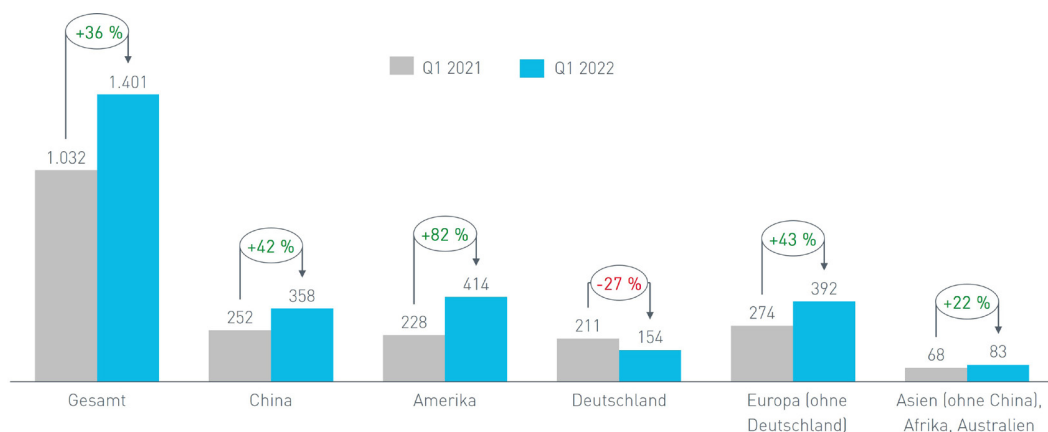
Im ersten Quartal 2022 kontrastierten die zunehmend schwierigen Umfeldbedingungen mit einer starken Nachfrage nach unseren Technologien und Services. Der Auftragseingang erreichte mit 1.400,5 Mio. € den mit Abstand höchsten Quartalswert. Gegenüber dem bisherigen Rekord von 1.216,9 Mio. € aus dem vierten Quartal 2019 ergab sich ein Plus von 15,1 %, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Auftragseingang um 35,7 %. Die gute Entwicklung basierte auf einer starken Nachfrage nach Automobil- beziehungsweise E-Mobility-Produktionstechnik, einem neuen Bestellrekord im Geschäft mit der Möbel- und Holzbauindustrie und einem lebhaften Umwelttechnikgeschäft. Darüber hinaus ergab sich ein positiver Effekt aus Wechselkursveränderungen, ohne sie wäre der Auftragseingang 59,7 Mio. € niedriger ausgefallen. Bei einigen Neuaufträgen und Projekten im Auftragsbestand konnten wir mit Kunden Preisgleitklauseln vereinbaren und so die Folgen des Materialpreisanstiegs eingrenzen.

Dem hohen Auftragseingang lagen Zuwächse in den drei großen Marktregionen zugrunde. Das höchste Plus von 82 % ergab sich in Nord- und Südamerika. Ausschlaggebend dafür war, dass sich das Ordervolumen in den USA auf knapp 350 Mio. € verdoppelte, wozu die Automotive-Aktivitäten am stärksten beitrugen. Das Wachstum in Europa (+13 %) entfiel in hohem Maße auf Tschechien und Schweden, während das Neugeschäft in Deutschland abnahm. Das Bestellwachstum von 33 % in

Asien wurde vor allem von China getragen (+42 %), das mit einem Anteil von 26 % am Konzernauftragseingang der größte Einzelmarkt war. Die Emerging Markets wiesen ein Wachstum von 41 % und einen Anteil von 42 % am Konzernwert auf.

Alle fünf Divisions erzielten im ersten Quartal teils deutliche zweistellige Steigerungsraten. Am höchsten fiel das Plus bei Paint and Final Assembly Systems und Measuring and Process Systems mit jeweils 53 % aus. Es folgten Woodworking Machinery and Systems mit 30,4 %, Application Technology mit 29,6 % und Clean Technology Systems mit 10,3 %.

AUFTRAGSEINGANG (MIO. €), JANUAR - MÄRZ 2022



UMSATZ WEITERHIN VON LIEFERKETTENPROBLEMEN GEPRÄGT

Der Umsatz verbesserte sich gegenüber dem pandemiebedingt schwachen Vorjahreszeitraum um 14,7 % auf 905,7 Mio. €. Allerdings wurde er durch die weiter zunehmenden Lieferkettenprobleme beeinträchtigt, zudem setzten sich die pandemiebedingten Projektverzögerungen fort. Angesichts des schwierigen Umfelds und der Tatsache, dass die Umsatzrealisierung am Jahresbeginn üblicherweise verhalten anläuft, stufen wir das im ersten Quartal erreichte Niveau als akzeptabel ein. Für den weiteren Jahresverlauf erwarten wir eine Umsatzbeschleunigung, wobei Materialknappheit, hohe Logistikkosten und die Folgen der Lockdowns in China die Margenqualität belasten werden. Bei konstanten Wechselkursen wäre der Umsatz im ersten Quartal 20,8 Mio. € niedriger gewesen.

Alle fünf Divisions konnten ihren Umsatz im ersten Quartal ausweiten. Den höchsten Zuwachs erzielte Woodworking Machinery and Systems mit 21,2 %. Der Anteil Europas am Konzernumsatz wuchs gegenüber dem ersten Quartal 2021 von 42 auf 45 %. Der Anteil Amerikas weitete sich ebenfalls leicht aus und erreichte 27 % (Q1 2021: 26 %), während der Chinaanteil leicht abnahm (20 %, Q1 2021: 21 %). Die Emerging Markets trugen 42 % zum Umsatz bei (Q1 2021: 41 %).

Das Service-Geschäft wuchs im ersten Quartal um 8,6 % auf 277,5 Mio. € – ein vergleichsweise hoher Wert, wenn man berücksichtigt, dass der Service-Umsatz am Jahresbeginn üblicherweise niedriger ist als im zweiten Halbjahr. Der Service-Anteil am Konzernumsatz erreichte mit 30,6 % unser Ziel von mindestens 30 %. Alle fünf Divisions konnten ihr Service-Geschäft ausbauen, am stärksten war dies bei Clean Technology Systems mit +29,6 % der Fall. Die Service-Bruttomarge blieb gegenüber dem hohen Niveau des Gesamtjahres 2021 weitgehend konstant.

AUFTRAGSBESTAND BEI ANNÄHERND 3,9 MRD. €

Infolge des Rekordauftragseingangs und des verhaltenen Umsatzes stieg die Book-to-Bill-Ratio auf den mit Abstand höchsten Quartalswert von 1,55. Dementsprechend wuchs auch der Auftragsbestand weiter an und erreichte zum 31. März 2022 einen neuen Höchststand von 3.897,2 Mio. €. Damit übertraf er den Vorjahreswert um 34,3 % und den Schlusswert des Jahres 2021 um 16,0 %. Erfreulich ist, dass sich auch die Margenqualität des Auftragsbestands gegenüber beiden Vergleichsstichtagen erhöht hat.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND RENDITEKENNZAHLEN

		1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Umsatz	Mio. €	905,7	789,8
Bruttoergebnis	Mio. €	213,8	178,0
Overhead-Kosten ¹	Mio. €	176,4	155,1
EBITDA	Mio. €	74,7	53,5
EBIT	Mio. €	43,7	24,1
EBIT vor Sondereffekten ²	Mio. €	44,6	29,2
Finanzergebnis	Mio. €	-5,0	-12,1
EBT	Mio. €	38,6	12,0
Ertragsteuern	Mio. €	-11,6	-3,5
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	27,1	8,5
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,38	0,13
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	0,36	0,13
Bruttomarge	%	23,6	22,5
EBITDA-Marge	%	8,2	6,8
EBIT-Marge	%	4,8	3,0
EBIT-Marge vor Sondereffekten ²	%	4,9	3,7
EBT-Marge	%	4,3	1,5
Umsatzrendite nach Steuern	%	3,0	1,1
Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA ³		0,0	0,8
Steuerquote	%	29,9	29,2

¹ Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E Kosten

² Sondereffekte: Q1 2022: -0,9 Mio. € (darin enthaltene Kaufpreisallokationseffekte: -5,1 Mio. €), Q1 2021: -5,2 Mio. €

³ annualisiert

BRUTTOMARGE DEUTLICH VERBESSERT

Das erste Quartal 2022 war geprägt von steigenden Materialkosten und weiter zunehmenden Lieferkettenproblemen. Dennoch erhöhte sich das Bruttoergebnis um 20,1 % und damit deutlich stärker als der Umsatz (+14,7 %). Die Bruttomarge erreichte einen guten Wert von 23,6 % und verbesserte sich sowohl gegenüber dem ersten Quartal 2021 (22,5 %) als auch gegenüber dem Gesamtjahr 2021 (23,2 %). Grundlage dafür waren die im Jahr 2021 umgesetzten Effizienz- und Kapazitätsmaßnahmen, geringere saldierte Sonderaufwendungen sowie der Ergebnisbeitrag aus dem robusten Service-Geschäft. Hinzu kam ein günstiger Umsatzmix mit einem hohen Anteil der überdurchschnittlich margenstarken Division Woodworking Machinery and Systems und einem geringen Anteil der materialkostenintensiven Division Paint and Final Assembly Systems.

Die Overhead-Kosten stiegen um 13,8 % auf 176,4 Mio. € und damit langsamer als der Umsatz. Bereinigt um Akquisitionseffekte hätte der Anstieg 9,7 % betragen. Die in den Overhead-Kosten

enthaltenen Ausgaben für Forschung und Entwicklung haben wir um 14,9 % auf 33,0 Mio € erhöht. Die Vertriebskosten nahmen mit 15,3 % deutlich geringer zu als der Auftragseingang (35,7 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen weisen einen relativ hohen positiven Saldo von 6,3 Mio. € auf (Q1 2021: 1,1 Mio. €). Hauptgrund dafür war ein Sonderertrag im mittleren einstelligen Millionenbereich, der aus der Beendigung eines Rechtsstreits bei dem im vergangenen Jahr erworbenen Automatisierungsspezialisten Hekuma resultierte. Darüber hinaus wurde die Position vor allem durch Währungsgewinne und -verluste geprägt.

EBIT DEUTLICH VERBESSERT

Das EBIT vor Sondereffekten verbesserte sich mit +52,7 % deutlich überproportional zum Umsatz und erreichte 44,6 Mio. €. Maßgeblich dafür war, dass sich das Bruttoergebnis trotz der Materialpreissteigerungen erhöhte. Außer Clean Technology Systems wiesen alle Divisions ein höheres Ergebnis aus als im ersten Quartal 2021. Woodworking Machinery and Systems steuerte 26,8 Mio. € zum Konzern-EBIT vor Sondereffekten bei, was einem Anteil von 60 % entspricht. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten stieg von 3,7 % im Vorjahreszeitraum auf 4,9 %. Allerdings wird der Kurs der Margenverbesserung im weiteren Jahresverlauf durch die anhaltende Kosteninflation bei Material und Logistik erschwert, hinzu kommen die Folgen der Lockdowns in China im zweiten Quartal.

Das EBIT nach Sondereffekten war mit 43,7 Mio. € nur leicht niedriger als vor Sondereffekten, da es den hohen Sonderertrag bei Hekuma enthielt. Die Sonderaufwendungen resultierten hauptsächlich aus Kaufpreisallokationseffekten im erwarteten Umfang von 5,1 Mio. €. Per Saldo betrug die Sondereffekte -0,9 Mio. €. 2,0 Mio. € des EBIT-Anstiegs resultierten aus Wechselkurseffekten. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 3,0 auf 4,8 %.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im ersten Quartal deutlich auf -5,0 Mio. € (Q1 2021: -12,1 Mio. €). Dies lag zum einen an der Rückzahlung einer Unternehmensanleihe und einer Schuldscheinranche im Volumen von insgesamt 349 Mio. € im April 2021. Zum anderen hatten wir im Vorjahreszeitraum langfristige Finanzierungsinstrumente von Teamtechnik zurückgeführt und dafür Vorfälligkeitsentschädigungen geleistet. Darüber hinaus profitierte das Finanzergebnis im ersten Quartal 2022 von gestiegenen Zinserträgen.

Bei einer Steuerquote von 29,9 % und einem deutlich gestiegenen Vorsteuerergebnis von 38,6 Mio. € erhöhte sich der Steueraufwand auf 11,6 Mio. €. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich von 8,5 Mio. € auf 27,1 Mio. €, woraus sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 0,38 € errechnet.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

FREE CASHFLOW ÜBER DEM VORJAHRESNIVEAU

CASHFLOWS

Mio. €	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	105,7	91,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8,9	-39,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10,6	121,4

ERMITTLUNG CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND FREE CASHFLOW¹

Mio. €	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	38,6	12,0
Abschreibungen	31,0	29,5
Zinsergebnis	4,4	11,1
Ertragsteuerzahlungen	-14,8	-1,4
Veränderung Rückstellungen	-17,0	-3,9
Veränderung Net Working Capital	61,4	22,6
Sonstiges	2,0	22,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	105,7	91,9
Zinszahlungen (netto)	-4,9	-4,2
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-7,3	-7,2
Investitionen	-18,6	-14,7
Free Cashflow	74,8	65,7
Dividendenzahlung	0,0	0,0
Mittelfluss aus Akquisitionen	1,6	-30,4
Sonstiges ²	11,7	-88,0
Veränderung Nettofinanzstatus	88,0	-52,7

¹ In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die gezeigten Veränderungen von Bilanzpositionen nicht vollständig in der Bilanz nachvollzogen werden.

² Das erste Quartal 2021 enthielt Effekte aus der Konsolidierung von Teamtechnik (vor allem Übernahme Finanzverbindlichkeiten)

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** verbesserte sich im Vergleich zum ersten Quartal 2021 um 13,8 Mio. € auf 105,7 Mio. €. Hauptgrund dafür war ein höherer Beitrag aus der Verringerung des Net Working Capital (NWC), das zum Ende des ersten Quartals auf 366,9 Mio. € sank (31.12.2021: 427,9 Mio. €). Infolge des deutlich gestiegenen Auftragseingangs haben wir höhere Anzahlungen erhalten und fällige Fortschritts- und Abschlusszahlungen wurden planmäßig vereinnahmt. Der Anstieg der vertraglichen Verbindlichkeiten lag deutlich über dem nachfragebedingten Anstieg der Vorräte und vertraglichen Vermögenswerte. Die Days Working Capital reduzierten sich entsprechend und lagen mit 36,5 Tagen unterhalb des Zielkorridors von 40 bis 50 Tagen. Zum Jahresende rechnen wir aufgrund der beschleunigten Verumsatzung von Projekten mit einer Normalisierung der Days Working Capital innerhalb des Zielbereichs.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** in Höhe von -8,9 Mio. € wurde in erster Linie durch die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte geprägt. Sie lagen mit 18,6 Mio. € etwas über dem Vorjahreswert von 14,7 Mio. €. Der Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten ergab einen Zahlungsmittelzufluss von 6,4 Mio. €. Das Vorjahresquartal enthielt Ausgaben für die Akquisition von Teamtechnik.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** fiel mit -10,6 Mio. € leicht negativ aus. Er reflektiert im Wesentlichen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und die geleisteten Zinszahlungen. Das Vorjahresquartal war geprägt durch einen Mittelzufluss von rund 200 Mio. € aus dem Schuldscheindarlehen, das im Dezember 2020 vereinbart und im Januar 2021 ausgezahlt wurde. Dem entgegen standen insbesondere Mittelabflüsse zur Tilgung von Schulden, die im Rahmen der Teamtechnik-Akquisition übernommen worden waren.

Infolge der Cashflow-Entwicklung im ersten Quartal 2022 erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 92,4 Mio. € auf 675,4 Mio. €.

INVESTITIONEN^{1,2}

	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Paint and Final Assembly Systems	7,1	3,3
Application Technology	2,2	2,1
Clean Technology Systems	1,7	1,0
Measuring and Process Systems	4,4	5,5
Woodworking Machinery and Systems	15,8	7,3
Corporate Center	0,4	0,2
Gesamt	31,6	19,4

¹ ohne Akquisitionen

² Zum 1. Januar 2022 wurde das Tooling-Geschäft von Woodworking Machinery and Systems zu Measuring and Process Systems umgegliedert, Vorjahreswerte wurden angepasst.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen im Auftaktquartal um 62,8 % über dem Vorjahresniveau. Wesentlicher Treiber war das Investitionsprogramm bei HOMAG.

NETTOFINANZSTATUS

Mio. €	
31. März 2022	-11,4
31. Dezember 2021	-99,5
31. März 2021	-101,7

Die Nettofinanzverschuldung hat sich im Vergleich zum Vorjahresende deutlich auf 11,4 Mio. € verringert. Ausschlaggebend war der positive Free Cashflow von 74,8 Mio. €. Die Nettofinanzverschuldung enthält Leasing-Verbindlichkeiten in Höhe von 99,7 Mio. €.

BILANZ: KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE GESTIEGEN**KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**

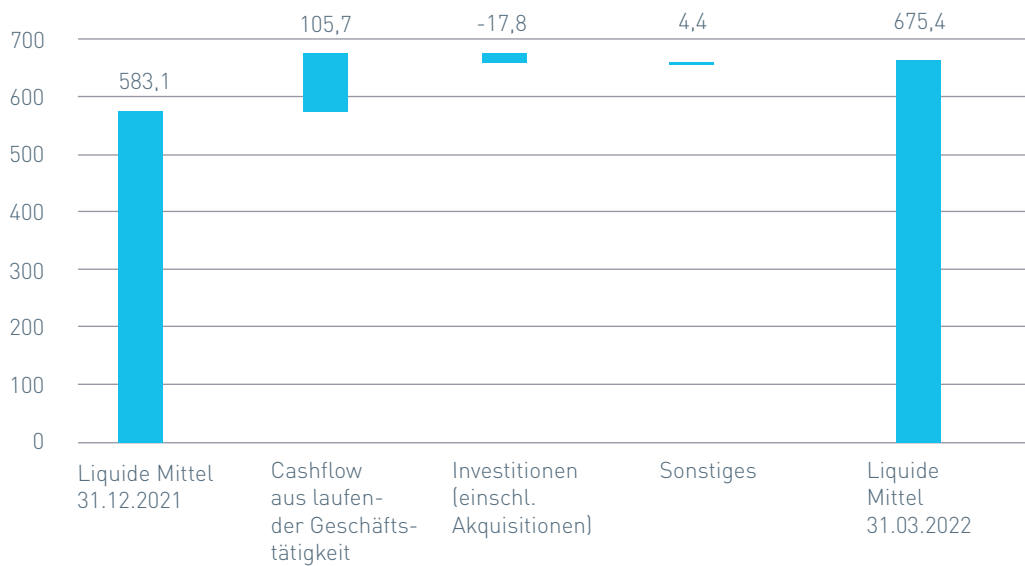
Mio. €	31. März 2022	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2021	31. März 2021
Immaterielle Vermögenswerte	729,0	16,6	730,8	719,1
Sachanlagen	574,9	13,1	568,0	530,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	177,8	4,0	165,9	162,9
Langfristige Vermögenswerte	1.481,7	33,7	1.464,7	1.412,0
Vorräte	775,5	17,6	688,8	583,4
Vertragliche Vermögenswerte	498,6	11,3	457,0	406,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	549,7	12,5	558,6	544,3
Liquide Mittel	675,4	15,4	583,1	951,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	412,8	9,4	401,5	399,4
Kurzfristige Vermögenswerte	2.911,9	66,3	2.689,0	2.885,7
Bilanzsumme	4.393,6	100,0	4.153,6	4.297,7

Seit Ende 2021 hat sich die Bilanzsumme um 5,8 % auf 4.393,6 Mio. € erhöht. Auf der Aktivseite blieben die langfristigen Vermögenswerte dabei nahezu unverändert. Die kurzfristigen Vermögenswerte

stiegen hingegen deutlich an. Aufgrund der guten Auftragslage nahmen die Vorräte und die vertraglichen Vermögenswerte zu. Vor allem der positive Free Cashflow ließ die liquiden Mittel um 15,8 % auf 675,4 Mio. € anwachsen. Die Gesamtliquidität inklusive Termingeldern lag bei 930,0 Mio. €. Die hohen liquiden Mittel zum Ende des Vorjahresquartals enthielten Erlöse aus den in der zweiten Hälfte 2021 platzierten Finanzinstrumenten zur Refinanzierung der Unternehmensanleihe in Höhe von 300 Mio. € und einer Schuldscheinranche über 49 Mio. € im April 2021.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Mio. €



EIGENKAPITAL LEICHT ERHÖHT

EIGENKAPITAL

Mio. €	31. März 2022	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2021	31. März 2021
Gezeichnetes Kapital	177,2	4,0	177,2	177,2
Sonstiges Eigenkapital	876,3	19,9	823,0	749,8
Eigenkapital Aktionäre	1.053,5	24,0	1.000,1	927,0
Nicht beherrschende Anteile	5,6	0,1	5,5	7,0
Summe Eigenkapital	1.059,0	24,1	1.005,6	934,0

Aufgrund des Nachsteuerergebnisses von 26,1 Mio. € sowie positiver Effekte aus Wechselkursen und der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Jahresende 2021 um 5,3 %. Infolge der Bilanzverlängerung blieb die Eigenkapitalquote mit 24,1 % allerdings nahezu auf dem Niveau zum 31. Dezember 2021.

KURZ- UND LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio. €	31. März 2022	in % der Bilanzsumme	31. Dezember 2021	31. März 2021
Finanzverbindlichkeiten (einschl. Anleihe, Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen)	941,4	21,4	937,4	1.303,2
Rückstellungen (einschl. Pensionen)	234,1	5,3	269,4	269,7
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.072,3	24,4	932,8	738,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	415,2	9,4	373,0	418,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten und latente Steuern	110,1	2,5	104,0	95,8
Sonstige Verbindlichkeiten	561,5	12,8	531,4	538,4
Gesamt	3.334,6	75,9	3.148,0	3.363,8

Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten nahmen seit Jahresende 2021 um 186,6 Mio. € zu. Maßgeblich dazu beigetragen haben gestiegene vertragliche Verbindlichkeiten, die aus Projektzahlungen von Kunden resultierten. Die Finanzverbindlichkeiten blieben im Vergleich zum Jahresende 2021 nahezu unverändert, sanken aber deutlich gegenüber dem Ende des Vorjahresquartals. Letzteres resultierte aus der Rückzahlung der Unternehmensanleihe in Höhe von 300 Mio. € und der Schuldscheinranche über 49 Mio. € im April 2021.

FREMDKAPITALAUSSTATTUNG UND FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Im ersten Quartal 2022 wurden weder Finanzierungsinstrumente begeben noch zurückgezahlt. Unsere Finanzierungsstruktur bestand zum 31. März 2022 aus folgenden Elementen:

- **Wandelanleihe** über 150 Mio. € mit Sustainability-Komponente, 0,75 % Kupon, anfänglicher Wandlungspreis 34,22 € (Prämie von 40 %), aktueller Wandlungspreis 33,93 € (Laufzeitende: Januar 2026)
- **Syndizierter Kredit** über 750 Mio. € mit Sustainability-Komponente, davon 500 Mio. € als Kreditlinie und 250 Mio. € als Avallinie (Laufzeitende: August 2026)
- **Vier Schuldscheindarlehen** über insgesamt 665 Mio. €, zum Teil mit Sustainability-Komponente (unterschiedliche Laufzeiten bis 2030)
- **Leasingverbindlichkeiten** in Höhe von 99,7 Mio. €
- **Bilaterale Barkreditfazilitäten** in Höhe von 35,3 Mio. €

BESCHÄFTIGTE

Gegenüber dem Jahresende 2021 hat sich die Beschäftigtenzahl zum 31. März 2022 nur geringfügig auf 17.926 Personen erhöht (+0,7 %). Die Zunahme entfiel vor allem auf die wachstumsstarke Division Woodworking Machinery and Systems. Der höhere Anstieg der Beschäftigtenzahl in den vergangenen zwölf Monaten (+5,5 %) resultierte neben dem Umsatzwachstum auch aus den Akquisitionen von Kallesoe, Hekuma und Roomle. 34,1 % unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Emerging Markets beschäftigt, der Großteil von ihnen in China.

BESCHÄFTIGTE NACH DIVISIONS

	31. März 2022	31. Dezember 2021	31. März 2021
Paint and Final Assembly Systems	5.246	5.258	4.936
Application Technology	1.984	2.026	2.070
Clean Technology Systems	1.410	1.381	1.355
Measuring and Process Systems ¹	1.686	1.652	1.708
Woodworking Machinery and Systems ¹	7.274	7.164	6.634
Corporate Center	326	321	281
Gesamt	17.926	17.802	16.984

¹ Zum 1. Januar 2022 wurde das Tooling-Geschäft von Woodworking Machinery and Systems zu Measuring and Process Systems umgliedert, Vorjahreswerte wurden angepasst.

BESCHÄFTIGTE NACH REGIONEN

	31. März 2022	31. Dezember 2021	31. März 2021
Deutschland	8.544	8.643	8.309
Sonstige europäische Länder	2.989	2.888	2.630
Nord- / Zentralamerika	2.260	2.171	1.970
Südamerika	340	340	316
Asien, Afrika, Australien	3.793	3.760	3.759
Gesamt	17.926	17.802	16.984

SEGMENTBERICHT**UMSATZ NACH DIVISIONS**

Mio. €	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Paint and Final Assembly Systems	263,9	248,4
Application Technology	122,9	106,9
Clean Technology Systems	95,8	81,2
Measuring and Process Systems ¹	66,8	58,4
Woodworking Machinery and Systems ¹	366,8	302,6
Corporate Center	-10,5	-7,8
Gesamt	905,7	789,8

¹ Zum 1. Januar 2022 wurde das Tooling-Geschäft von Woodworking Machinery and Systems zu Measuring and Process Systems umgliedert, Vorjahreswerte wurden angepasst.

EBIT NACH DIVISIONS

Mio. €	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Paint and Final Assembly Systems	13,7	4,6
Application Technology	9,6	6,3
Clean Technology Systems	-1,2	1,5
Measuring and Process Systems ¹	3,7	3,1
Woodworking Machinery and Systems ¹	22,8	11,2
Corporate Center / Konsolidierung	-4,9	-2,5
Gesamt	43,7	24,1

¹ Zum 1. Januar 2022 wurde das Tooling-Geschäft von Woodworking Machinery and Systems zu Measuring and Process Systems umgegliedert, Vorjahreswerte wurden angepasst.

PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS¹

		1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Auftragseingang	Mio. €	460,6	301,9
Umsatz	Mio. €	263,9	248,4
EBITDA	Mio. €	21,8	11,5
EBIT	Mio. €	13,7	4,6
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	9,0	5,7
EBIT-Marge	%	5,2	1,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	3,4	2,3
ROCE ²	%	16,4	6,8
Beschäftigte (31.3.)		5.246	4.936

¹ Teamtechnik seit 5. Februar 2021 konsolidiert, Cogiscan seit 15. Februar 2021, Hekuma seit 30. Juli 2021

² annualisiert

Ausgehend von einem relativ niedrigen Basiswert wuchs der Auftragseingang von Paint and Final Assembly Systems im ersten Quartal 2022 um 52,6 % und erreichte mit 460,6 Mio. € das höchste Niveau seit dem vierten Quartal 2019. Während die Bestellungen in Europa moderat zunahmen, stiegen sie in den USA und China deutlich an. Dazu trug auch die anhaltend hohe Nachfrage nach Produktionstechnik für Elektroautos bei; unter anderem erhielten wir einen umfangreichen Auftrag aus China über den Bau einer großen E-Mobility-Lackiererei.

Da der Umsatz mit 263,9 Mio. € deutlich hinter dem Auftragseingang zurückblieb, ergab sich eine außerordentlich hohe Book-to-Bill-Ratio von 1,75. Ausschlaggebend für den verhaltenen Umsatz waren pandemiebedingte Einschränkungen und die Tatsache, dass mehrere Großaufträge am Beginn der Abwicklung standen. Diese Aufträge dürften im weiteren Jahresverlauf höhere Erlöse generieren, sofern sich die Auswirkungen der Lockdowns in China und der angespannten Lieferketten im Rahmen halten. Der Service-Umsatz erreichte im ersten Quartal abermals ein hohes Niveau.

Mit 3,4 % übertraf die EBIT-Marge vor Sondereffekten den Wert des ersten Quartals 2021 (2,3 %), blieb aber hinter den im Gesamtjahr 2021 erzielten 3,8 % zurück. Letzteres resultierte aus dem niedrigen Umsatzniveau, erhöhten Materialkosten und der Abwicklung margenschwächerer Projekte, die im Corona-Jahr 2020 bei erhöhtem Wettbewerbsdruck eingegangen waren. Dieser Effekt wird im Jahresverlauf abnehmen, zumal sich die Margenqualität im Auftragseingang im Jahr 2021 wieder verbessert hat. Das EBIT nach Sondereffekten wurde begünstigt durch den Einmalertrag infolge der Beilegung eines Rechtsstreits bei Hekuma.

APPLICATION TECHNOLOGY

		1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Auftragseingang	Mio. €	167,8	129,4
Umsatz	Mio. €	122,9	106,9
EBITDA	Mio. €	12,7	9,7
EBIT	Mio. €	9,6	6,3
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	9,5	6,5
EBIT-Marge	%	7,8	5,9
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,7	6,1
ROCE ¹	%	14,0	9,2
Beschäftigte (31.3.)		1.984	2.070

¹ annualisiert

Auch Application Technology verzeichnete im ersten Quartal ein deutliches Bestellplus (29,6 %), sodass der Auftragseingang mit 167,8 Mio. € einen sehr guten Wert erreichte. Das Wachstum entfiel vor allem auf Nordamerika und Europa, in China bewegte sich das Lackierrobotergeschäft ungefähr auf dem erfreulichen Niveau des Vorjahres. Die Pipeline mit bevorstehenden Auftragsvergaben von Kunden ist weiterhin gut gefüllt, was für eine Fortsetzung des positiven Auftragstrends spricht.

Der Umsatz war mit 122,9 Mio. € leicht höher als im Schlussquartal 2021 und lag damit in der erwarteten Größenordnung. Das Service-Geschäft verlief anhaltend positiv. Sofern sich die Lieferketten-situation nicht zu sehr verschärft, erwarten wir für den weiteren Jahresverlauf eine beschleunigte Umsatzrealisierung und damit höhere Quartalerlöse.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten erreichte trotz Lieferkettenbedingter Mehraufwendungen einen soliden Wert von 7,7 %. Dazu trugen neben dem hohen Service-Volumen auch Preisanhebungen im Ersatzteilgeschäft bei.

CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS

		1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Auftragseingang	Mio. €	112,2	101,7
Umsatz	Mio. €	95,8	81,2
EBITDA	Mio. €	1,2	3,9
EBIT	Mio. €	-1,2	1,5
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	0,2	2,7
EBIT-Marge	%	-1,3	1,8
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	0,2	3,4
ROCE ¹	%	-4,0	4,0
Beschäftigte (31.3.)		1.410	1.355

¹ annualisiert

Clean Technology ist beim Auftragseingang mit einem hohen Wert von 112,2 Mio. € gut in das Jahr 2022 gestartet. Gegenüber dem ersten Quartal 2021 ergab sich ein Plus von 10,3 %, das von umfangreichen Bestellungen in China getragen wurde. Eine starke Nachfrage verzeichneten wir bei Kunden aus der Rohstoffindustrie und bei Herstellern von Batteriematerialien. Aus aktueller Sicht ist eine

Fortsetzung des positiven Auftragstrends im weiteren Jahresverlauf zu erwarten, da zahlreiche Projektvergaben von Kunden bevorstehen.

Auch der Umsatz in Höhe von 95,8 Mio. € übertraf den Vorjahreswert deutlich (+17,9 %). Dem lagen Verbesserungen in allen wesentlichen Marktregionen zugrunde, wobei Nordamerika den höchsten Zuwachs und das größte Umsatzvolumen beisteuerte. Der Service-Umsatz verbesserte sich überproportional zum Anstieg des Gesamtumsatzes.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten war mit 0,2 % nur knapp positiv. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultierte vor allem aus Materialpreissteigerungen. Betroffen war insbesondere das umsatzstarke US-Geschäft. Im weiteren Jahresverlauf rechnen wir mit einer Verbesserung, da Projekte zur Abwicklung kommen werden, in deren Kalkulation die höheren Materialkosten stärker berücksichtigt sind. Allerdings wird die EBIT-Marge vor Sondereffekten den im Februar prognostizierten Wert von 5,7 bis 6,7 % nicht erreichen.

MEASURING AND PROCESS SYSTEMS

		1. Quartal 2022	1. Quartal 2021 ¹
Auftragseingang	Mio. €	101,1	66,0
Umsatz	Mio. €	66,8	58,4
EBITDA	Mio. €	6,5	5,8
EBIT	Mio. €	3,7	3,1
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	3,7	3,3
EBIT-Marge	%	5,5	5,3
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,6	5,7
ROCE ²	%	7,8	7,7
Beschäftigte (31.3.)		1.686	1.708

¹ Zum 1. Januar 2022 wurde das Tooling-Geschäft von Woodworking Machinery and Systems zu Measuring and Process Systems umgegliedert, Vorjahreswerte wurden angepasst (außer ROCE).

² annualisiert

Der Auftragseingang der Division fiel im ersten Quartal sehr hoch aus und erreichte mit 101,1 Mio. € mehr als ein Drittel des für das Gesamtjahr angestrebten Volumens (280 bis 300 Mio. €). Dazu trug zum einen das starke Chinageschäft bei, zum anderen erhielten wir in den USA größere Aufträge von Kunden aus den Bereichen E-Mobility und Raumfahrt.

Der Umsatz war von Engpässen beim Materialbezug geprägt und mit 66,8 Mio. € deutlich niedriger als der Auftragseingang. Dies führte zu einer sehr hohen Book-to-Bill-Ratio von 1,51. Auch in der EBIT-Marge machten sich die Lieferkettenprobleme und der entsprechende Mehraufwand bemerkbar. Vor Sondereffekten erreichte sie 5,6 %. Um der Kosteninflation entgegenzutreten, hat die Division im Januar ihre Preise angehoben. Allerdings führen die Lockdowns in China seit April zu zusätzlichen Belastungen. Daher dürfte die EBIT-Marge im Jahresverlauf zwar zunehmen, aber unter der Zielspanne bleiben (8,5 bis 9,5 % vor Sondereffekten).

WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS¹

		1. Quartal 2022	1. Quartal 2021 ²
Auftragseingang	Mio. €	573,8	440,1
Umsatz	Mio. €	366,8	302,6
EBITDA	Mio. €	36,8	24,6
EBIT	Mio. €	22,8	11,2
EBIT vor Sondereffekten	Mio. €	26,8	13,5
EBIT-Marge	%	6,2	3,7
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	7,3	4,5
ROCE ³	%	26,1	12,1
Beschäftigte (31.3.)		7.274	6.634

¹ Kallesoe seit 28. April 2021 konsolidiert, Roomle seit 13. August 2021

² Zum 1. Januar 2022 wurde das Tooling-Geschäft von Woodworking Machinery and Systems zu Measuring and Process Systems umgegliedert, Vorjahreswerte wurden angepasst (außer ROCE).

³ annualisiert

Bei Woodworking Machinery and Systems setzte sich der positive Nachfragetrend im ersten Quartal fort. Mit einem Auftragseingang von 573,8 Mio. € erzielte die Division einen neuen Quartalsrekord; damit übertraf sie den bisherigen Höchstwert um 15,9 % und das Ordervolumen des Vorjahreszeitraums um 30,4 %. Zu berücksichtigen ist, dass einige Kunden Bestellungen in das erste Quartal 2022 verschoben haben, da sie am Jahresende 2021 pandemiebedingt früher in die Betriebsruhe gingen. Der hohe Auftragseingang beruhte auf Zuwächsen in den drei großen Marktregionen Amerika, Europa und Asien. Am höchsten war die Steigerungsrate in China mit über 90 %. Dort verzeichneten wir neben dem robusten Einzelmaschinengeschäft mehrere große Systemaufträge von Möbelherstellern. Auch das Geschäft mit Produktionstechnik für klimafreundliche Holzhäuser setzte seine positive Entwicklung fort.

Der Umsatz erreichte trotz der Materialengpässe ein hohes Niveau von 366,8 Mio. €. Das Service-Geschäft entwickelte sich infolge der hohen Auslastung der Kunden weiter positiv.

Die EBIT-Marge vor Sondereffekten übertraf mit 7,3 % den Wert des Gesamtjahres 2021 (6,7 %), obwohl das Ergebnis durch gestiegene Materialkosten belastet wurde. Ein Teil des Mehraufwands resultierte aus dem Ausfall von Stahllieferanten infolge des Kriegs in der Ukraine. Positive Ergebniseffekte hatten das starke Service-Geschäft sowie Effizienzsteigerungen im Zuge der Optimierungmaßnahmen der vergangenen zwei Jahre.

CORPORATE CENTER

Das EBIT des Corporate Centers (vor allem Dürr AG und Dürr IT Service GmbH) belief sich im ersten Quartal 2022 auf -4,9 Mio. € nach -2,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Hauptgrund für die Abschwächung waren Aufwendungen für die OneDürrGroup-Projekte, mit denen wir Synergien im Konzern realisieren. Die im EBIT enthaltenen Konsolidierungseffekte betragen -0,3 Mio. €.

RISIKEN UND CHANCEN

Eine ausführliche Darstellung unserer Chancen und Risiken sowie der dazugehörigen Managementsysteme finden Sie im Geschäftsbericht 2021 ab Seite 95.

RISIKEN

Die Risiken haben mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine und den ausgedehnten Lockdowns in China zuletzt deutlich zugenommen. Als Reaktion haben wir die Ergebnisprognose, wie im Ausblick dargestellt, angepasst, um der anhaltend schwierigen Situation in den Lieferketten Rechnung zu tragen. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass der Krieg in der Ukraine länger fort dauert oder sich schlimmstenfalls zu einem überregionalen Konflikt auswächst und damit die weltweite Konjunktur stärker als bisher beeinträchtigt. Des Weiteren sehen wir das Risiko, dass die Corona-Lockdowns in China länger als erwartet anhalten und zu einer größeren Beeinträchtigung der Wirtschaftsentwicklung in China und der weltweiten Lieferketten führen. Weiterhin sehen wir aber weder in den Corona-bedingten Risiken noch in anderen Risiken oder deren Wechselwirkungen eine Gefahr für den Fortbestand des Konzerns.

CHANCEN

Die Chancensituation hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts im März dieses Jahres leicht verbessert. Die Bestrebungen vieler Länder und Unternehmen, sich unabhängiger vom Import fossiler Energieträger zu machen, treibt die Investitionen in ressourceneffiziente Produktionstechnik und Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien. Im April 2022 erhielten wir über Teamtechnik einen Auftrag im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich für die Lieferung von Anlagen, mit denen einzelne Solarzellen zu Strängen verbunden werden. Darüber hinaus sehen wir eine verstärkte Nachfrage aus der chemischen Industrie für Umwelttechniksysteme für die Produktion von Batteriezellenmaterialien.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Zum 1. Januar 2022 hat Dr. Jochen Weyrauch den Vorstandsvorsitz der Dürr AG übernommen. Er folgte auf Ralf W. Dieter, der seine Ämter im Dürr-Konzern im Rahmen einer geregelten Nachfolge zum 31. Dezember 2021 zur Verfügung gestellt hatte. Weitere Informationen finden Sie im Geschäftsbericht 2021 auf Seite 61.

AUSBLICK

KONJUNKTUR

Angesichts des Kriegs in der Ukraine, der angespannten Lieferketten, der hohen Inflation und der Lockdowns in China wurden die Schätzungen für das Wachstum der Weltwirtschaft zuletzt deutlich reduziert. Seit Mitte April erwartet der internationale Währungsfonds für das Jahr 2022 nur noch ein Wirtschaftswachstum von 3,6 %, das sind 0,8 Prozentpunkte weniger als noch im Januar. Für Deutschland beträgt das erwartete Wachstum 2,1 % nach 3,8 % im Januar. Die globale Inflation wird länger anhalten und höher ausfallen als bislang angenommen und soll erst 2023 wieder zurückgehen. Aufgrund der genannten Faktoren besteht weiterhin erhebliche Unsicherheit über die Entwicklung der Weltwirtschaft. Prognosen sind daher mit großer Vorsicht zu bewerten. Bezüglich der Risiken verweisen wir auf das Kapitel „Risiken und Chancen“.

LMC Automotive erwartet für das Jahr 2022 noch eine Light-Vehicle-Produktion von 81,5 Mio. Fahrzeugen nach 85,3 Mio. Fahrzeugen Ende Februar. Die Jahresprognose entspricht einem Plus von 6,0 % gegenüber dem infolge von Lieferkettenproblemen nur um 3,0 % angestiegenen Vorjahreswert von 76,9 Mio. Einheiten. Die letzte Schätzung des VDMA von Mitte März 2022 geht für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau von einem Umsatzplus von 4 % aus.

PRODUKTION VON PKW UND LEICHTEN NUTZFAHRZEUGEN

Mio. Einheiten	2021	2022P	2029P
Nord- und Südamerika	15,6	17,5	22,1
Asien (ohne China)	19,3	20,8	26,1
China	24,5	24,6	32,1
Europa	15,7	16,4	22,8
Andere	1,9	2,2	3,2
Gesamt	76,9	81,5	106,3

Quelle: LMC Automotive, Mai 2022

P = Prognose

UMSATZ, AUFTRAGSEINGANG UND EBIT

Unser Ausblick setzt voraus, dass der Krieg in der Ukraine auf das Land begrenzt bleibt und die weltwirtschaftliche Entwicklung nicht stärker beeinträchtigt als bisher. Des Weiteren gehen wir davon aus, dass der Lockdown in Shanghai in den kommenden Wochen endet und sich die Corona-Lage in China nicht weiter verschärft.

In Anbetracht der Zunahme der globalen Lieferkettenprobleme in den vergangenen Wochen, der fortgesetzten Kosteninflation und der neuerlichen Lockdowns in China haben wir die Ergebnisprognose für 2022 am 2. Mai 2022 angepasst. Die Prognose für Auftragseingang, Umsatz und Free Cashflow im Jahr 2022 bleibt hingegen unverändert und auch das Mittelfristziel einer EBIT-Marge von mindestens 8 % bis spätestens 2024 wird bestätigt.

AUSBLICK KONZERN

		Ist 2021	Bisherige Prognose 2022	Neue Prognose 2022
Auftragseingang	Mio. €	4.291,0	4.100 bis 4.400	4.100 bis 4.400
Umsatz	Mio. €	3.536,7	3.900 bis 4.200	3.900 bis 4.200
EBIT-Marge	%	5,6	6,5 bis 7,5	5,0 bis 6,5
EBIT-Marge vor Sondereffekten	%	5,0	5,9 bis 6,9	4,4 bis 5,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	84,9	130 bis 180	100 bis 150
ROCE	%	15,5	17 bis 21	13 bis 18
Free Cashflow	Mio. €	120,8	50 bis 100	50 bis 100
Nettofinanzstatus (31.12.)	Mio. €	-99,5	-75 bis -125	-75 bis -125
Investitionen ¹	Mio. € (3,0 % des Umsatzes)	107,8	4,0 bis 5,0 % des Umsatzes	4,0 bis 5,0 % des Umsatzes

¹ ohne Akquisitionen

Aufgrund der Rekordbestellungen von 1,4 Mrd. € im ersten Quartal und der anhaltend guten Nachfrage nach unseren Produkten sind wir weiterhin zuversichtlich, dass der Auftragseingang den im Februar festgelegten Zielkorridor von 4,1 bis 4,4 Mrd. € im Jahr 2022 erreichen wird. Bisher haben wir zudem keine nennenswerten Stornierungen von Aufträgen gesehen.

Beim Umsatz rechnen wir nach dem soliden Jahresstart mit temporären Beeinträchtigungen in China aufgrund der Lockdowns. Insgesamt gehen wir aber unverändert davon aus, das Umsatzziel von 3,9 bis 4,2 Mrd. € zu erreichen. Der hohe Auftragseingang gibt uns die Möglichkeit, nicht realisierte Umsätze aus verzögerten Projekten durch die Abwicklung anderer Projekte teilweise auszugleichen. Zusätzlich wirken die Wechselkurseffekte umsatz erhöhend.

Bei der Ergebnisprognose haben wir aus den oben genannten Gründen Anpassungen vorgenommen. Wir konnten dank großer Anstrengungen und gemeinsamer Taskforces von Einkauf und Produktentwicklung den Kostenanstieg begrenzen. Zudem haben wir Preisanhebungen durchgeführt und einen Teil der Mehrkosten einvernehmlich an Kunden weitergegeben. Dennoch verbleibt immer noch ein zusätzlicher Kostenblock, der sich unserer Einschätzung nach auf das Ergebnis im Jahr 2022 auswirken wird. Daher haben wir den Zielkorridor für die EBIT-Marge vor Sondereffekten von 6,5 bis 7,5 % auf 5,0 bis 6,5 % herabgesetzt und leicht ausgedehnt, um die weiterhin bestehenden Unsicherheiten zu berücksichtigen. Der Zielkorridor für die EBIT-Marge wurde entsprechend von 5,9 bis 6,9 % auf 4,4 bis 5,9 % angepasst. Wir gehen davon aus, dass die derzeit absehbaren Kostensteigerungen damit ausreichend berücksichtigt sind. Als Folge dieser Anpassungen veränderte sich auch der Zielkorridor für das Ergebnis nach Steuern von 130 bis 180 Mio. € auf nun 100 bis 150 Mio. €. Die Zielspanne für den ROCE verringerte sich von 17 bis 21 % auf nun 13 bis 18 %.

Das Mittelfristziel einer EBIT-Marge von mindestens 8 % bis spätestens 2024 gilt unverändert weiter.

CASHFLOW UND NETTOFINANZSTATUS

Im ersten Quartal hat sich der Cashflow aufgrund des hohen Auftragseingangs sehr gut entwickelt. Wir gehen unverändert davon aus, dass der Free Cashflow im Jahr 2022 eine Spanne von 50 Mio. € bis 100 Mio. € erreicht. Zwar ist im weiteren Jahresverlauf mit einer höheren Mittelbindung infolge des angestrebten Umsatzwachstums zu rechnen. Dagegen dürften sich die Anzahlungen von Kunden aufgrund der guten Auftragssituation weiterhin auf einem hohen Niveau bewegen und die Investitionen eher den unteren Bereich der Zielspanne (4,0 bis 5,0 % vom Umsatz) erreichen. Der Nettofinanzstatus dürfte entsprechend zum Jahresende, wie im Februar prognostiziert, zwischen -75 und -125 Mio. € betragen.

DIVISIONS

Eine angepasste Prognose für die Division-Ergebnisse wird voraussichtlich mit den Halbjahreszahlen am 4. August 2022 veröffentlicht.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag kam es in China zu großflächigen Corona-Lockdowns, unter anderem in der Wirtschaftsregion Shanghai, in der über 2.000 Beschäftigte für den Dürr-Konzern arbeiten. Während die Produktion an einem unserer chinesischen Standorte durch eine Art Betriebsquarantäne weitgehend aufrechterhalten werden konnte, musste sie an anderen Standorten unterbrochen werden. Wo möglich, arbeiten die Beschäftigten im Homeoffice. Es zeichnet sich ab, dass der Wiederanlauf aufgrund der unterbrochenen Lieferketten eine Herausforderung sein wird. Auch die mittelbaren Beeinträchtigungen der globalen Lieferketten geben Anlass zur Sorge, beispielsweise durch die verzögerte Abfertigung in Häfen. Sie sind in ihrem Ausmaß derzeit noch nicht absehbar. Bei früheren Hafenschließungen kam es teils zu langwierigen Störungen der Lieferketten. Zuletzt gab es aber vorsichtige Anzeichen, dass die Regierung die Produktion in Technologieunternehmen wieder mit geringeren Einschränkungen ermöglichen könnte.

Am 2. Mai haben wir mit einer Ad-hoc-Mitteilung die Ergebnisprognose für das Jahr 2022 angepasst und damit auf die Zunahme der globalen Lieferkettenprobleme in den vorausgegangenen Wochen reagiert. Angesichts der fortgesetzten Kosteninflation, der neuerlichen Lockdowns in China und der unsicheren geopolitischen Lage erwartet der Vorstand keine signifikante Verbesserung der Lieferkettensituation bis Ende 2022. Die im Februar veröffentlichte Prognose für 2022 hatte dagegen eine deutliche Verbesserung im zweiten Halbjahr unterstellt. Zugleich bestätigt die Dürr AG das Mittelfristziel einer EBIT-Marge von mindestens 8 % im Jahr 2023 oder 2024, da die derzeitigen Verwerfungen temporärer Natur sind. Die neue Prognose finden Sie im Abschnitt „Ausblick“.

Bietigheim-Bissingen, 10. Mai 2022

Dürr Aktiengesellschaft



Dr. Jochen Weyrauch
Vorsitzender des Vorstands



Dietmar Heinrich
Finanzvorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2022

Tsd. €	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Umsatzerlöse	905.678	789.820
Umsatzkosten	-691.847	-611.772
Bruttoergebnis vom Umsatz	213.831	178.048
Vertriebskosten	-91.397	-79.248
Allgemeine Verwaltungskosten	-52.003	-47.064
Forschungs- und Entwicklungskosten	-33.046	-28.750
Sonstige betriebliche Erträge	11.558	11.961
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.273	-10.895
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsergebnis und Ertragsteuern	43.670	24.052
Beteiligungsergebnis	-648	-946
Zinsen und ähnliche Erträge	1.952	708
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.345	-11.818
Ergebnis vor Ertragsteuern	38.629	11.996
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.563	-3.504
Ergebnis des Dürr-Konzerns	27.066	8.492
davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	1.007	-701
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	26.059	9.193
Anzahl ausgegebener Aktien in Tsd.	69.202,08	69.202,08
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,38	0,13
Ergebnis je Aktie in € (verwässert)	0,36	0,13

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2022

Tsd. €	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Ergebnis des Dürr-Konzerns	27.066	8.492
Ergebnisneutrale Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne und ähnlicher Verpflichtungen	20.436	5.605
darauf entfallende latente Steuern	-5.037	-1.031
Ergebnisneutrale Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Im Eigenkapital erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten	-3.043	-4.570
darauf entfallende latente Steuern	811	1.268
Translationseffekte aus der Währungsumrechnung	13.156	19.674
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern	26.323	20.946
Gesamtergebnis nach Steuern	53.389	29.438
davon entfallen auf		
Nicht beherrschende Anteile	1.188	-722
Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	52.201	30.160

KONZERNBILANZ

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, ZUM 31. MÄRZ 2022

Tsd. €	31. März 2022	31. Dezember 2021	31. März 2021
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	504.150	501.917	481.760
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	224.846	228.901	237.337
Sachanlagen	574.893	567.961	530.087
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	17.232	17.480	18.790
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	17.296	18.462	19.053
Übrige Finanzanlagen	18.454	18.454	17.746
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.662	29.358	27.546
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.665	6.168	5.303
Latente Steueransprüche	82.656	72.575	70.948
Sonstige Vermögenswerte	5.861	3.378	3.470
Langfristige Vermögenswerte	1.481.715	1.464.654	1.412.040
Vorräte und geleistete Anzahlungen	775.469	688.812	583.408
Vertragliche Vermögenswerte	498.631	456.963	406.945
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	549.698	558.566	544.288
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	285.035	285.531	297.840
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	675.359	583.144	951.654
Ertragsteuerforderungen	27.094	30.816	23.088
Sonstige Vermögenswerte	100.648	78.944	72.964
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	6.194	5.522
Kurzfristige Vermögenswerte	2.911.934	2.688.970	2.885.709
Summe Aktiva Dürr-Konzern	4.393.649	4.153.624	4.297.749

Tsd. €	31. März 2022	31. Dezember 2021	31. März 2021
PASSIVA			
Gezeichnetes Kapital	177.157	177.157	177.157
Kapitalrücklage	74.428	74.428	74.428
Gewinnrücklagen	815.157	787.952	736.780
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-13.287	-39.424	-61.398
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dürr Aktiengesellschaft	1.053.455	1.000.113	926.967
Nicht beherrschende Anteile	5.552	5.474	7.003
Summe Eigenkapital	1.059.007	1.005.587	933.970
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	30.351	50.894	53.409
Übrige Rückstellungen	22.435	27.504	21.340
Vertragliche Verbindlichkeiten	3.224	3.324	3.309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.580	976	847
Anleihe, Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	804.337	803.700	801.785
Übrige Finanzverbindlichkeiten	96.206	94.073	100.194
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	39.613	40.211	35.810
Latente Steuerverbindlichkeiten	44.841	36.037	35.792
Übrige Verbindlichkeiten	91	92	64
Langfristige Verbindlichkeiten	1.042.678	1.056.811	1.052.550
Übrige Rückstellungen	181.297	190.979	194.918
Vertragliche Verbindlichkeiten	1.069.121	929.465	735.441
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	413.606	372.032	417.137
Anleihe, Wandelanleihe und Schuldscheindarlehen	-	-	348.897
Übrige Finanzverbindlichkeiten	40.851	39.634	52.302
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	392.423	376.774	363.189
Ertragsteuerverbindlichkeiten	65.257	68.008	59.978
Übrige Verbindlichkeiten	129.409	114.334	139.367
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.291.964	2.091.226	2.311.229
Summe Passiva Dürr-Konzern	4.393.649	4.153.624	4.297.749

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2022

Tsd. €	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	38.629	11.996
Ertragsteuerzahlungen	-14.840	-1.403
Zinsergebnis	4.393	11.110
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	548	-36
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	31.013	29.458
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-638	-62
Erträge von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-156	-1.731
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	3.112	5.450
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-80.571	-48.844
Vertragliche Vermögenswerte	-38.446	6.559
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.277	-2.659
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	-23.129	3.227
Rückstellungen	-16.951	-3.853
Vertragliche Verbindlichkeiten	125.564	46.606
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.597	20.932
Übrige Verbindlichkeiten (nicht aus Finanzierungstätigkeit)	22.257	15.122
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	105.659	91.872
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-5.792	-5.782
Erwerb von Sachanlagen ¹	-12.837	-8.926
Erwerb von sonstigen Finanzanlagevermögen	-436	-936
Erlöse aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	856	432
Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener flüssiger Mittel	1.020	-29.505
Anlage in Termingeldern und sonstige Wertpapiere	183	-
Erlöse aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6.350	4.706
Erhaltene Zinseinnahmen	1.762	460
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.894	-39.551

¹ In der Position „Erwerb von Sachanlagen“ sind keine Zahlungsmittelabflüsse durch Zugänge von Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen enthalten, da im Zugangszeitpunkt der Nutzungsrechte keine Zahlungsmittelabflüsse entstehen (Ausnahme: gezahlte Anschaffungsnebenkosten und geleistete An- und Vorauszahlungen).

Tsd. €	1. Quartal 2022	1. Quartal 2021
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	2.994	-1.029
Tilgung Schuldscheindarlehen und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-512	-64.714
Aufnahme eines Schuldscheindarlehens	-	199.000
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-7.336	-7.241
Transaktionen mit Inhabern nicht beherrschender Anteile	1.000	-
Geleistete Zinsausgaben	-6.699	-4.665
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10.553	121.351
Einfluss von Wechselkursänderungen	6.176	9.062
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	92.388	182.734
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Zum Periodenanfang	583.946	770.157
Zum Periodenende	676.334	952.891
Abzüglich Risikovorsorge gemäß IFRS 9	-975	-1.237
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (Konzernbilanz)	675.359	951.654

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

DER DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT, STUTTGART, 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2022

Tsd. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Cashflow Hedges	Änderungen Konsolidierungskreis / Umgliederungen	Währungs- umrechnung	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Aktionäre der Dürre Aktiengesellschaft	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
1. Januar 2021	177.157	74.428	734.455	73	-39.153	73	564	-43.844	-82.360	903.680	4.458	908.138
Ergebnis	-	-	9.193	-	-	-	-	-	-	9.193	-701	8.492
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	4.574	-	-3.302	-	19.695	20.967	20.967	-21	20.946
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	9.193	4.574	-	-3.302	-	19.695	20.967	30.160	-722	29.438
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-6.873	-	-	-	-	-	-6.873	-3.169	-10.042
Übrige Veränderungen	-	-	5	5	-	-	-5	-	-5	-	6.436	6.436
31. März 2021	177.157	74.428	736.780	-34.579	-34.579	-3.229	559	-24.149	-61.398	926.967	7.003	933.970
1. Januar 2022	177.157	74.428	787.952	-34.241	-34.241	-3.445	547	-2.285	-39.424	1.000.113	5.474	1.005.587
Ergebnis	-	-	26.059	-	-	-	-	-	-	26.059	1.007	27.066
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-	-	-	15.399	-	-2.232	-	12.975	26.142	26.142	181	26.323
Gesamtergebnis nach Steuern	-	-	26.059	15.399	-	-2.232	-	12.975	26.142	52.201	1.188	53.389
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Optionen der Inhaber nicht beherrschender Anteile	-	-	1.141	-	-	-	-	-	-	1.141	-1.141	-
Übrige Veränderungen	-	-	5	-	-	-	-5	-	-5	-	31	31
31. März 2022	177.157	74.428	815.157	-18.842	-18.842	-5.677	542	10.690	-13.287	1.053.455	5.552	1.059.007

FINANZKALENDER

12. Mai 2022	Virtuelle Hauptversammlung HOMAG Group AG
13. Mai 2022	Virtuelle Hauptversammlung Dürr AG
18. Mai 2022	MS Enablers of a Sustainable Built Environment
25. Mai 2022	Berenberg Tarrytown Conference
25. Mai 2022	Erste CEE Technology & Innovation Conference
1. Juni 2022	Kepler Cheuvreux 3rd Digital ESG Conference
2. Juni 2022	Quirin Champions Conference 2022
4. August 2022	Halbjahresfinanzbericht 2022: Telefonkonferenz Analysten/Investoren

KONTAKT

Für weitere Informationen
stehen wir Ihnen gerne zur
Verfügung:

Dürr AG
Andreas Schaller
Mathias Christen
Stefan Tobias Burkhardt
Corporate Communications & Investor Relations
Carl-Benz-Straße 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: +49 7142 78-1785 / -1381 / -3558
Fax: +49 7142 78-1716
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com
www.durr-group.com
Diese Zwischenmitteilung liegt auch in
englischer Sprache vor.

Diese Veröffentlichung wurde von der Dürr AG/dem Dürr-Konzern selbstständig erstellt und kann Aussagen zu wichtigen Themen wie Strategie, zukünftigen finanziellen Ergebnissen, Ereignissen, Marktpositionen und Produktentwicklungen enthalten. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind – wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Sie unterliegen einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die in Veröffentlichungen der Dürr AG, insbesondere im Abschnitt „Risiken“ des Geschäftsberichts, beschrieben werden, sich aber nicht auf diese beschränken. Sollten sich ein(e) oder mehrere dieser Risiken, Ungewissheiten oder andere Faktoren realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Dürr-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die als zukunftsgerichtete Aussagen formuliert wurden. Zukunftsgerichtete Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „ausgehen“, „rechnen mit“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Die Dürr AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt nicht, zukunftsgerichtete Aussagen ständig zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Aussagen zu Marktpositionen basieren auf den Einschätzungen des Managements und werden durch externe, spezialisierte Agenturen unterstützt.

Unsere Finanzberichte, Präsentationen, Presse- und Ad-hoc-Meldungen können alternative Leistungskennzahlen enthalten. Diese Kennzahlen sind nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) nicht definiert. Bitte bewerten Sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Dürr-Konzerns nicht ausschließlich auf Basis dieser ergänzenden Finanzkennzahlen. Sie ersetzen keinesfalls die im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit den IFRS ermittelten Finanzkennzahlen. Die Ermittlung der alternativen Leistungskennzahlen kann auch bei gleicher oder ähnlicher Bezeichnung von Unternehmen zu Unternehmen abweichen. Weitere Informationen zu den von der Dürr AG verwendeten alternativen Leistungskennzahlen finden Sie im Finanzglossar auf der Webseite (<https://www.durr-group.com/de/investoren/investorenservice/glossar>).

DÜRR AKTIENGESELLSCHAFT

Carl-Benz-Str. 34
74321 Bietigheim-Bissingen
Deutschland

Telefon +49 7142 78-0
Fax +49 7142 78-1716
E-Mail corpcom@durr.com

UNSERE FÜNF DIVISIONS:

- **PAINT AND FINAL ASSEMBLY SYSTEMS:** Lackierereien sowie Endmontage-, Prüf- und Befülltechnik für die Automobilindustrie, Montage- und Prüfsysteme für Medizinprodukte
- **APPLICATION TECHNOLOGY:** Robotertechnologien für den automatischen Auftrag von Lack sowie Dicht- und Klebstoffen
- **CLEAN TECHNOLOGY SYSTEMS:** Abluftreinigungsanlagen, Schallschutzsysteme und Beschichtungsanlagen für Batterieelektroden
- **MEASURING AND PROCESS SYSTEMS:** Auswuchtanlagen und Diagnosetechnik
- **WOODWORKING MACHINERY AND SYSTEMS:** Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie